

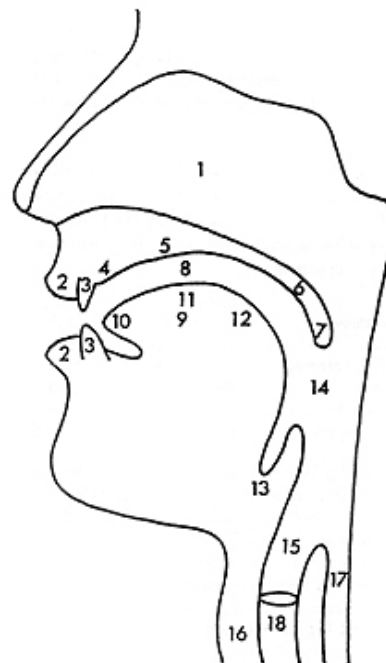
3. Phonetik und Phonologie

3.1 Grundbegriffe der Phonetik

Der Sprechapparat

•
•
•

- | | |
|-----|------|
| (1) | (10) |
| (2) | (11) |
| (3) | (12) |
| (4) | (13) |
| (5) | (14) |
| (6) | (15) |
| (7) | (16) |
| (8) | (17) |
| (9) | (18) |



Kriterien zur Beschreibung und Klassifizierung von Lauten:¹

Vokale	Konsonanten
Öffnungsgrad ↓ Zunahme → geschlossen → mittel → offen Artikulationsstelle → vorne = palatal / zentral / hinten = velar Lippenrundung → gerundet → ungerundet → gespreizt Lage des Velums → oral → nasal bei gesenktem Velum	Luftstrom stößt auf ein Hindernis Artikulationsort (Wo wird der Luftstrom behindert?) Artikulationsart (Wie strömt die Luft aus?) → Plosive/Okklusive (Verschlusslaute) → Frikative (Reibelaute) → Affrikaten → Nasale → Laterale → Vibranten → Approximanten Sonorität → stimmhaft (Stimmritze zw. gespannten Stimmlippen fast geschlossen: regelmäßige Schwingung) → stimmlos (Glottis geöffnet, Stimmlippen schwingen nicht)

Artikulationsarten und -orte französischer Konsonanten und Halbvokale:²

	Artikulationsart							
Artikulationsort	durch Engstelle			ungehindert an bestimmter Stelle		nach Verschluss		
	geöffnet	eng				mehrmals	einmal	
	Halbvokal	Frikativ		Nasal	Lateral	Vibrant	Okklusiv	
	sth	sth	stl	sth	sth	sth	sth	stl
bilabial								
labiodental								
apikodental								
alveolar								
palatal								
velar								
uvular								

Diphthong vs. Hiat

¹ Cf. Meisenburg/Selig (1998: 50).

² Cf. Stein (1998: 16).

3.2 Phonologie

Phonem:

Allophone:

Minimalpaare:

→ Substitutions- bzw. **Kommutationsprobe:**

Neutralisierung (Neutralisation):

Archiphonem:

Entphonologisierung: *tache* [] vs. *tâche* []

freie Variante:

kontextuelle (gebundene) Variante (komplementäre Distribution), kombinatorische ~:

3.3 Phonotaktik und Prosodie

Zusammenfassung von Lauten zu größeren lautlichen Einheiten

Silbe Kopf – Nukleus (Kern) – Koda
 nackt/gedeckt offen/geschlossen

Unmarkierte Silbenstruktur

Eine „optimale“ Silbe hat genau einen, möglichst wenig sonoren Konsonanten im Silbenkopf, einen möglichst sonoren Vokal im Nukleus und eine leere Koda; ihre Struktur ist also *CV*.

Nach ihrer vermuteten Schallfülle (Sonorität) lassen sich die Sprachlaute in die Skala „Plosive > Frikative > Nasale > Laterale > hohe Vokale > tiefe Vokale“ einordnen.

Suprasegmentalia

- Akzentstruktur
- Tonhöhenlauf
- Pausenstruktur
- Intensitätssteuerung

3.4 Variation und Wandel von Lautgestalten

Assimilation:

Progressive ~:
Regressive ~:
Reziproke ~:
Totale ~:
Partielle ~:
Fern~:
~ *consonantique*:

Liaison:

Elision: